



Montage- und Betriebsanleitung

WC-Druckspüler Modell NIL D 69



1. Bestelldaten und Lieferumfang

Bezeichnung: WC-Druckspüler, Modell NIL D69, bestehend aus:

- Robuster Ganzmetall WC-Druckspüler ¾" verchromt, mit individueller Laufzeit- bzw. Spülmengen- und SpülstromEinstellung, Betätigung über Hebel
- Lötverschraubung nach DIN 3265 für Spülrohr Ø28 x 26mm
- Montage- und Betriebsanleitung

2. Technische Daten

Gem. DIN EN 1254 und DIN EN ISO 3822.

- Im Kontakt mit Trinkwasser eingesetzte Werkstoffe sind Messing (CW617N) gem. DIN 50930-6, bzw. UBA – Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser und KTW D1 + D2, W270 (UBA – Elastomerleitlinie) geprüfte Elastomere und Kunststoffe, gem. TrinkwV 2001
- Druckspüler / für WC „Klasse 6“ / mit Hebelbetätigung / direkt an der Leitung / DN 20 / G3/4"
- Fließdruckbereich: 1,2 – 4,0 bar.
- Spülmenge: 5,0 - 10 l (manuell einstellbar), Werkseinstellung 6 – 6,5l bei Fließdruck von 2,5 bar.
- Spülstrom: (manuell einstellbar), Werkseinstellung 1 l/sec. bei Fließdruck 2,5 bar und 1,3 l/sec. bei Fließdruck von 4 bar.
- Anwendung: Flach- und Tiefspül- WC's.

3. Zubehör, Anschluss- und Verbindungsmöglichkeiten (Muss separat bestellt werden)

- Spülrohre Ø28 x Ø26mm für WC- Druckspüler DN 20 / ¾" gerade und gekröpft (siehe NIL Bildliste Zubehör für WC-Druckspüler).
- Wandrossette (siehe NIL Bildliste Ersatzteil-Liste)
- WC-Vorabsperrventile ¾" DN20 (siehe NIL Bildliste Vorabsperrventile)
- Spülrohrschellen für Spülrohr Ø28mm (siehe NIL Bildliste Zubehör für WC-Druckspüler).
- Steckhülse für Spülrohr Ø28mm (siehe NIL Bildliste Zubehör für WC-Druckspüler).
- WC- Verbinder für Spülrohre Ø28mm (siehe NIL Bildliste Zubehör für WC-Druckspüler).

4. Einbau der Armatur

- Steigrohrleitung: Gemäß Richtlinien für die Berechnung von Kaltwasserleitungen nach DVGW und DIN EN 806 – technische Regeln für Trinkwasserinstallation
- Örtliche Vorschriften beachten.
- Ein Mindestabstand zwischen Unterkante Armaturengehäuse und Oberkante WC- Becken von 400mm muss gemäß DIN EN 12541 eingehalten werden.
- Zuleitung gründlich durchspülen.
- Anschlussgewinde ¾" mit Dichtmaterial individuell (Hanf, Dichtband) versehen und WC- Druckspüler mit Schlüssel SW 27 am Wandanschluss ¾" montieren und senkrecht ausrichten.
- Spülrohr Ø28 x Ø26mm gerade oder gekröpft (nach DIN 3267) so ablängen, dass die Abgangsstülle weitgehend im Spülrohr steckt. Wenn dies nicht möglich ist, empfiehlt es sich, eine Steckhülse zwischen Abgangsstülle und Spülrohr einzusetzen. Ebenso empfiehlt es sich, eine Spülrohrschelle anzubringen, um ein Verschieben des Spülrohrs zu verhindern.
- Bei der Montage des Spülrohres die Abgangsmutter des Spülers überschieben und die Abgangsstülle in das Spülrohr schieben, anschließend das Spülrohr mit dem zuvor angebrachten WC- Verbinder in den Zulauf des WC- Beckens schieben (ACHTUNG!!! Spülrohr darf nicht zu weit bzw. bis Anschlag eingeschoben sein, denn sonst kann ein Rückstau entstehen und aus dem Belüfter des Spülers drückt Wasser heraus).
- Das Spülrohr muss mittig zum Spüler und parallel zur Wand montiert sein, ansonsten muss das Spülrohr unten verlängert bzw. gekürzt werden.
- Jetzt die Flachdichtung auf die Abgangsstülle legen und die Abgangsmutter mit dem WC- Druckspüler verschrauben.
- Zuleitung öffnen und Dichtheit des ¾" Anschlusses überprüfen.
- WC- Druckspüler 3 – 5mal betätigen, bis die Luft aus der Zuleitung entwichen ist, anschließend den Spüler betätigen und kontrollieren, ob es zu Überspritzungen im WC- Becken kommt. Wenn ja, dann den Leitungsdruck verringern bzw. den Spülstrom über die Durchflussdrossel einstellen (siehe Punkt 6 Einstellbarkeit von Spülstrom und Spülmenge). Falls die Ausspülung zu gering ist, den Leitungsdruck erhöhen (wenn möglich) bzw. über die Durchflussdrossel den Spülstrom einstellen (siehe Punkt 6 Einstellbarkeit von Spülstrom und Spülmenge).
- Anschließend den Druckspüler 1 Sek. betätigen. Wenn die Laufzeit nun bei 6 ±1 Sek. liegt, bringt der WC- Spüler die optimale Wassermenge für eine ausreichende Spülung. Falls die Spülzeit abweicht, können Sie die Laufzeit über die Hebelachraube einstellen (siehe Punkt 6 Einstellbarkeit von Spülstrom und Spülmenge).

**WC-Druckspüler
NIL D 69**

Artikel-Nummer
122S2

Anschluß
¾" DN20

Fließdruck
1,2 – 4,0 bar

Spülstrom / Fließdruck
1,0 l/s bei 2,5bar
1,3 l/s bei 4bar

Spülmenge
6,0 – 6,5 l
bei 2,5bar Fließdruck



5. Funktion und Bedienung

Beim Betätigen des Hebels (3) wird die Hebelhülse (4) angehoben und damit das Hilfsventil (8) gegen die Kolbenfeder geöffnet. Der im Ruhestand unter Netzdruck stehende, innerhalb und oberhalb des Kolbens (6) befindliche Kolbenraum wird somit druckentlastet. Der Kolben wird mittels des Hebels vollends nach oben gedrückt. Der Spülvorgang hat begonnen.

Beim loslassen des Hebels verschließt das Hilfsventil (8) den Kolbenraum wieder. Dieser füllt sich nun über die Druckausgleichsbohrung wieder auf, wobei der Kolben (6) in Richtung Ventilsitz gedrückt wird. Im Kolbenraum baut sich erneut der Netzdruck als Ruhedruck auf. Der Spülvorgang ist beendet.

6. Einstellbarkeit von Spülstrom und Spülmenge

A Spülstrom werksseitig eingestellt auf 1,0 l/s (1,3l/s) bei Fließdruck 2,5 bar (4,0 bar).

Vergrößerung oder Verkleinerung des Spülstroms bzw. Anpassung an niederen oder höheren Fließdruck: Unter Leitungsdruck den Spüler betätigen und die Drosselklappe (A) bis zu einer halben Umdrehung verstellen, so kann der optimale Spülstrom stufenlos für jedes WC-Becken eingestellt werden.

B Spülmenge werksseitig eingestellt auf 6,0l – 6,5 l bei Fließdruck 2,5 bar und 1 sec Betätigungsdauer.

- Vergrößerung der Spülmenge durch verstellen der Hebelstellschraube (B) im Uhrzeigersinn. Eine Umdrehung bewirkt etwa 1 Liter mehr Spülmenge.
- Verkleinerung der Spülmenge durch verstellen der Hebelstellschraube (B) im Gegenuhrzeigersinn. Eine Umdrehung bewirkt etwa 1 Liter weniger Spülmenge.

C Dosierung der Spülmenge.

- Verkleinerung der Spülmenge durch Antippen des Hebels (C).
- Vergrößerung der Spülmenge durch längere Betätigungsdauer des Hebels (C).

7. Wartung

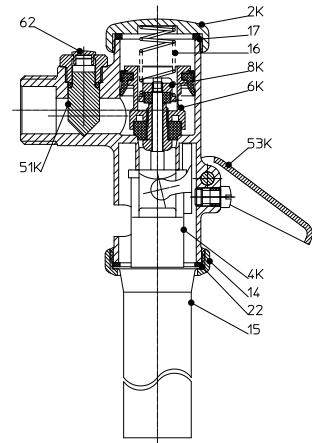
Für langjährigen, ungestörten Betrieb des WC- Druckspülers sind von Zeit zu Zeit folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

- Gründliche Reinigung und Silikonisierung sämtlicher Dichtungen bzw. Dichtungspartien, wie Kolbenmanschette, Kolbendichtung, O-Ringe im Oberteil, usw.
- Reinigung der Düsenbohrung mit einer Düsennadel. Zweckmäßig vor allem nach längerem Nichtbetätigen des Ventils und Wartungsarbeiten an der Gebäudeinstallation.

8. Instandsetzung und Behebung von Störungen

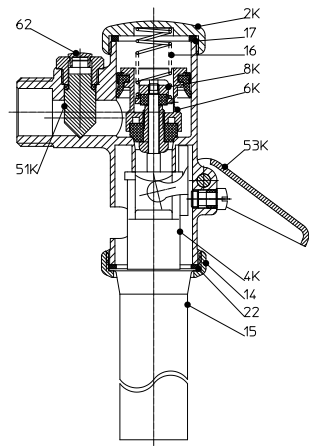
Störung	Ursache	Behebung
Druckspüler läuft zu lange, bzw. stellt nicht ab	Verstopfte Düsenbohrung oder grobe eingeschwemmte Verschmutzung	Ausbau und Reinigung des Steuerkolbens: Kappe (2) lösen, Hilfsventil (8) abschrauben und Kolben (6) aus dem Gehäuse herausnehmen. Alle Teile gründlich reinigen. Druckausgleichsbohrung (D) mit NIL- Düsennadel (122/98) reinigen.
Druckspüler läuft zu kurz	Kolbenmanschette beschädigt	Kolben komplett auswechseln oder mit Ersatzteile instand setzen
Druckspüler gibt zu wenig Wasser	Verschmutzung der wasserführenden Teile durch grobe Schmutzteichen	Innentelle des Druckspülers ausbauen und reinigen. Auch Gehäuse und Durchflussdrossel gründlich ausspülen
Wasser tritt aus der Belüfteröffnung aus	Spülrohr falsch montiert	Überprüfung des Spülrohres ob dieses zu weit im WC-Becken sitzt und es dadurch zu einem Rückstau kommt, zur Fixierung des Spülrohres evtl. eine Spülrohrschelle verwenden.

Vor dem Arbeiten Zuleitung absperrern oder Vorabsperrenteil schließen.



9. Ersatzteile (Das komplette Sortiment ist in unserer Ersatzteilliste ersichtlich.)

Bestellnummer	Ersatzteile	Bestellnummer	Ersatzteile
122/6K	Kolben komplett	122/26	Satz Ersatzteile (Dichtung und Feder)
122/8K	Hilfsventil komplett	122/25	Satz Dichtungen
122/51K	Drosselklappe komplett	122/53K	Hebel mit Hebelschraube
122/14K	Abgangsverschraubung komplett	122/98	NIL- Düsennadel
2001/9	Wandrosette	122/62	Abdeckkappe für Drosselklappe



Vor dem Arbeiten Zuleitung absperrn oder Vorabsperrventil schließen.

10. Wichtige Hinweise

- Montage, Inbetriebnahme und Wartung nur durch den Fachmann nach vorliegender Anleitung.
- Es sind die gesetzlichen Vorschriften sowie die technischen Anschlussbedingungen der örtlichen Wasserversorgungsunternehmen einzuhalten.
- Das Produkt trocken, staubfrei und bei Raumtemperatur lagern.
- Vor der Montage müssen die Leitungen entsprechend DIN EN 806 gespült werden.
- Bei Übergabe Installation an den Betreiber der Anlage ist eine Einweisung über Funktion und gegebenenfalls auch über notwendige Wartungsarbeiten durchzuführen und zu dokumentieren (VDI/DVGW 6023:2013-04).
- Anschlussleitungen, die nach ihrer Fertigstellung nicht sofort benutzt oder vorübergehend stillgelegt werden, sind an der Versorgungsleitung abzusperren. Anschlussleitungen, die ein Jahr oder Länger nicht benutzt werden, sollten von der Versorgungsleitung abgetrennt werden.
- Trinkwasser-Installationen, die sich in Bereichen befinden, die Frosteinwirkungen unterliegen können und in denen Frostschutzmaßnahmen nicht vorhanden oder nicht funktionsbereit sind, müssen rechtzeitig entleert werden, um derartigen Schäden vorzubeugen.
- Um bei dauerhafter Abwesenheit mögliche Schäden durch Wasser und Wasserverlust zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Anlage in Wohneinheiten an der Hauptabsperrearmatur und im Falle von Wohnungen an der Absperrarmatur in der Zuleitung zur Wohnung abzusperren.
- Das Produkt darf nicht in Kontakt mit Ammoniak bzw. ammoniakhaltigen Stoffen sowie Lösemittel kommen.
- Geeignete, die Armatur nicht angreifende, Reinigungsmittel sachgemäß anwenden und nach Gebrauch mit Wasser abspülen. Hochdruckreiniger dürfen zur Reinigung nicht verwendet werden.
- Änderungen sind vorbehalten.

11. Gewährleistung

Für jede NIL-Armatur besteht eine Gewährleistung von 3 Jahren ab Werkslieferung. Sollten im normalen Gebrauch Mängel auftreten, die auf Material- oder Herstellungsfehlern beruhen, so wird die Armatur kostenlos Instand gesetzt oder es erfolgt Ersatzlieferung.

Von dieser Gewährleistung ausgeschlossen sind:

- Alle Mängel, die infolge unsachgemäßen Einbaus oder Gebrauchs, durch Reparatur oder Frosteinwirkung entstanden sind.
- Durch verschmutzte Wasserleitungen verursachte Funktionsstörungen.
- Eine Haftung für Nachteile oder Unkosten, die im Zusammenhang mit dem aufgetretenen Mangel eventuell entstehen.